

Von Cola, Chips und Chefs: Ein Rundgang durch die PepsiCo-Zentrale

Von Murtaza Akbar

Punica, Lipton-Eistee oder auch Lay's-Chips schmecken dem einen mehr, dem anderen weniger. Was aber die wenigsten wissen: Diese Marken und eine ganze Reihe weiterer gehören zu PepsiCo. Seit 1993 schon sitzt der Cola-Gigant in Neu-Isenburg. Zeit für einen Besuch des GHK in der PepsiCo-Deutschland-Zentrale an der Hugenottenallee.

Klar, Jürgen Reichle, Chef von PepsiCo Deutschland kommt aus dem Schwärmen über Neu-Isenburg nicht heraus: „Tolle Lage, tolle Bürger, tolle Veranstaltungen.“ Als Hauptsponsor des Musikspektakels Open Doors hat er diesen Worten auch schon Taten folgen lassen. Bürgermeister Herbert Hunkel, der als GHK-Vorsitzender die Besuchsgruppe mit rund 20 Teilnehmern für einen Rundgang durch die PepsiCo-Zentrale an der Hugenottenallee anführt, nimmt die Vorlage dankend an: „Das Verhältnis zwischen unserer Stadt und PepsiCo ist hervorragend.“

550 Mitarbeiter, davon 220 in Neu-Isenburg

220 Mitarbeiter sind in Neu-Isenburg für PepsiCo tätig, bundesweit sind es 550. Die „Isenburger“ Cola-Experten sind damit die Nummer zwei in Deutschland im Getränkebereich, hinter Coca-Cola und vor Nestlé. Dabei machen Getränke nur 50 Prozent vom PepsiCo-Umsatz aus. „Die andere Hälfte machen wir mit Nahrungsmitteln wie zum Beispiel den Lay's Chips“, sagt Reichle und bietet der GHK-Gruppe direkt einige Chipstüten zum Probieren an.

Marketingleiter Carl Windfuhr und André Grube, der PepsiCo-Finanzchef, sind auch dabei. Eine Wertschätzung für den Besuch der Isenburger. Reichle, seit mehr als 20 Jahren in US-Unternehmen tätig, führt smart mit Folien und Filmen durch die Welt des Getränkeriesen. Fragen beantwortet er verbindlich, direkt und freundlich. Er plädiert für eine gute und schnelle Integration von Flüchtlingen: „Wenn wir die demografische Entwicklung anschauen, brauchen wir Zuwanderung.“

1951 als Azubi bei PepsiCo begonnen

So schnell bringt Reichle nichts aus der Ruhe. Doch bei GHK-Mitglied Christa Röbig staunt auch er. 1951 hat sie ihre Lehre bei PepsiCo, damals noch in Sachsenhausen, begonnen: „Da waren wir wie eine Familie. Deshalb wollte ich mal schauen, wie es heute so ist.“ Heute werde hier ebenfalls engagiert gearbeitet und an Kundenzufriedenheit gedacht, sagt Reichle und nennt zudem Werte wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz, wobei der ausgehändigte

PepsiCo-Nachhaltigkeitsbericht recht bunt, aber nicht wirklich aussagekräftig und konkret wirkt.

Zum Abschluss gibt es den wahren Rundgang durch die Multifunktionsbüros. Hell, offen, kommunikativ und modern sind sie. Chef Reichle arbeitet mittendrin, oft mit Headset, wenn er telefoniert. „Hier lässt sich's arbeiten“, meint Bürgermeister Hunkel.



Freihändig: Jürgen Reichle, Chef von PepsiCo Deutschland, zeigt den GHK-Besuchern, wie flexibel er an seinem Arbeitsplatz hantieren kann – dank Headset.

GHK live: Veranstaltungen satt

Der nächste Firmenbesuch des GHK steht bereits fest: Am Freitag, 7. Oktober, geht's zu Brand Loyalty, die ihren Sitz im ehemaligen Waldschwimmbad-Restaurant haben. Und noch zwei weitere GHK-Termine zum Vormerken: ESA-Direktor, Astronaut und Ehrenbürger Thomas Reiter kommt am Donnerstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr, zu einem Vortrag über die Weltraumfahrt in die Hugenottenhalle. Viele Besucher gibt es sicher auch bei der Vorstellung des neuen GHK-Geschichtsbuchs mit dem Titel „Von der Hugenottensiedlung zur modernen Stadt“ am Donnerstag, 3. November. Mehr zu diesen und weiteren GHK-Veranstaltungen gibt's unter: www.ghk-neu-isenburg.de



Rundum gelungener Rundgang: Die GHK-Besuchergruppe im Foyer der PepsiCo-Zentrale in der Hugenottenallee, wo der Getränke-riese seit 2014 sitzt.

Fotos: Hanna Frank